



22.12.2022

**Einladung zum 5. Online-Forum
„Beziehungsorientierte Allgemeinmedizin“
der AG Psychosomatik der DEGAM**

**Workshop “Positive Health – Empowerment für
Patient:innen und Behandler:innen”**

Freitag 20.01.2023, 16:00-19:00 Uhr via Zoom

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit – darüber dürfte große Einigkeit bestehen. Gesundheit und Krankheit ko-existieren, sei es als Pole eines Kontinuums (Antonovsky) oder dynamisch verwoben im Lebensprozess. Gesundheit ist (auch) Ergebnis eines Erfahrungs- und Deutungsprozesses und insofern individuell.

Die holländische Allgemeinärztin Dr. Machteld Huber hat in einer mehrstufigen Erhebung mit Patient:innen und Behandler:innen die Dimensionen Sinnggebung, mentales Wohlbefinden, soziale Teilhabe, Alltagsbewältigung und Lebensqualität herausgearbeitet, die neben der körperlichen Funktionsfähigkeit zu beachten sind und je unterschiedlich gewichtet werden. Die Einzelaspekte werden im Versorgungsprozess gerade bei Menschen mit chronischen Erkrankungen selten zusammengedacht.

Dr. Karolien van den Brekel-Dijkstra, langjährige Weggefährtin von Machteld Huber, wird im Workshop in die Leitgedanken von „Positive Health“ einführen. Darauf aufbauend stellt sie mit dem Spinnennetz ein Verfahren vor, das pragmatisch und tätigkeitsübergreifend die Beschreibung und Visualisierung der Patientensicht auf Gesundheit erlaubt, Ressourcen erkennbar werden lässt und als Grundlage im hausärztlichen Gespräch gut anwendbar ist. Dies ermöglicht einen personenzentrierten zielorientierten Dialog und soll im Workshop in parallelen Kleingruppen erfahrbar gemacht werden.

„Positive Health“ hat in den Niederlanden große Resonanz gefunden. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass „Positive Health“ ein ressourcensparendes und maßgeschneidertes Vorgehen unterstützt, das Zufriedenheit und Wohlbefinden aller Beteiligten fördert.

Dr. Karolien van den Brekel-Dijkstra ist Direktorin des *Institute Positive Health international*, weiterhin als Allgemeinärztin tätig und leitet Kurse zu „Positive Health“.

Didaktische Methoden: Einführendes Referat, Strukturierte Aufbereitung von Fallkonstellationen, Rollenspiele, Klein- und Großgruppendifkussionen

Ziele: Kennenlernen von Konzept und Tool, praktische hausärztliche Anwendungserfahrungen von Frau Dr. van den Brekel erfahren, Diskussion und Austausch untereinander

Referent: Dr. Karolien van den Brekel, Utrecht

Moderation: Miriam Rubens, Anmeldung unter ms_rubens@posteo.de

Details incl. Einwahl-Daten werden nach Anmeldung versendet.

Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Sponsoren. CME-Punkte werden beantragt.

Zur internen Dokumentation wird die Audiospur der Veranstaltung aufgezeichnet.

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

Dr. med. Sven Schulz, Sprecher der AG Psychosomatik und das Vorbereitungsteam der Veranstaltung Dr. med. Iris Veit, Dr. disc. pol. Ottomar Bahrs, Dr. med. Mechthild Nowotnick, Iris Boehmer, Miriam Rubens



Das Format der

Online-Foren „Beziehungsorientierte Allgemeinmedizin“

...ist entstanden, als Pandemie-bedingt viele Gelegenheiten zu persönlichem und kollegialem Austausch wegfielen. Inzwischen schätzen wir die Inspiration durch dieses niederschwellige und überregionale Format sehr und setzen es mit einer nun fünften Veranstaltung fort.

Die AG Psychosomatik der DEGAM arbeitet mit dem übergreifenden Ziel, die hausärztliche Tätigkeit unter dem Gesichtspunkt der Beziehungsorientierung weiterzuentwickeln. Neben der Beziehung zwischen Ärztin/ Arzt und Patientin/ Patient gehört dazu auch das weitere Beziehungsgeflecht, das die Familie, das Team und die Vernetzung zwischen Berufsgruppen umfasst. Diese Beziehungsmuster werden auch von der Versorgungsstruktur unseres Gesundheitssystems, das Teil der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist, mitgeprägt. Daher gehört die Frage, inwiefern diese Strukturen beziehungsorientierte hausärztliche Tätigkeit zur Entfaltung kommen lassen, ebenso mit zu unserer Arbeit.